

~~B. 6 - ...~~
Wilm. 13. Dec.
Humb. - J. J. J.

Göttingen 3 Sept.
1831.

Lieber Savigny,

Sie werden nächstens den dritten theil meines buchs, das gar nicht zu ende
gehen will, erhalten. Ob es wohl viel besser geworden wäre, wenn ich
ihn mit der guten alten Casseler mause hatte ausarbeiten können,
bessere ich dennoch, ich wäre nur mehr pariseren gegangen und
fühlte mich dazwischen beiteres und gesunder. Dafür habe ich
nun diese herbstferien eine lang vergebene erholungsreise vor mir,
ich will über Frankfurt, Carlsruhe nach Constanz, in dessen nähe
ein herr von Salsberg wohnt, den ich 1815 zu Wien kennen lernte
und mit dem ich seither in freundschaftliches literarisches verbindung
geblieben bin. Er hat mir mancherlei angenehmes und wichtiges
mitgetheilt und mich längs zu einem besuch in jene schöne
gegend eingeladen. Unterwegs soll zu Frankfurt, Carlsruhe,
vielleicht auch zu Stuttgart nach Dorfweilthiemern getrachtet
werden, deren ich Bereich eine stattliche Sammlung (300 - 400
mehr, als in meinem gedruckten verzeichnis stehen) zu stand gebracht
habe und die ich bald herauszugeben denke. Ihr letztes brief
drückt zwar eine art von allgemeiner resignation aus, ich wünschte
aber doch, Sie hätten so viel zeit und lust, das Sie sich für
die gegenstände meiner arbeiten ein wenig näher interessieren könnten.
Ich entbehre dadurch mancher aufmunterung und zweifelweigung,